

# Ole Rösler und Espen Prenzyna überzeugen beim Weltcup-Debüt

Von Bernd-Dieter Herold

**Das war knapp. Nur 1,11 Punkte fehlten dem Rostocker Synchron-Duo Ole Rösler und Espen Prenzyna vom Turm beim Weltcup in Kanada zum Podestplatz.**

WINDSOR – Ins kalte internationale Wasser geworfen, aber nicht untergegangen: Das Turm-Synchron-Duo Espen Prenzyna/Ole Rösler vom WSC Rostock hat sein Debüt beim Weltcup im kanadischen Windsor mit Auszeichnung bestanden. Die Hansestädter belegten einen sehr guten vierten Rang. Auf Bronze fehlten nur 1,11 Punkte. Im Nachhinein wird sich das Paar ärgern, den Auerbach-Pflichtsprung nicht sauberer ins Wasser gebracht zu haben.

Im „Run“ um die deutsche Nummer eins liegen die beiden Rostocker vor Jaden Eikermann/Luis Avila Sanchez, die in der Woche zuvor nur Siebente wurden und fast 18 Zähler weniger ersprangen. „Das war von Espen und Ole ganz großes Kino“ freute sich Vereinsvorsitzende Annette Rösler. Und der mit vor Ort weilende Coach Michail Sachiasvili sagte: „Die Jungs sind großartig aufgetreten, haben total überzeugt.“

Zuvor hatte Rösler in der Einzelkonkurrenz das Turm-Finale der besten zwölf Springer verpasst.

Im Vorkampf musste sich der Hansestädter bei seiner Weltcup-Premiere mit Rang 15 zufriedengeben. Für den Sprung in den Endkampf

fehlten ihm 14 Punkte. Die vergab er bereits im ersten Durchgang mit nur Wertungen um 5,5 Punkte und insgesamt 52,80 Zählern für seinen zweieinhalb Salto rückwärts mit eineinhalb Schrauben.

## Das Team zahlte Lehrgeld

Überhaupt ging er durch ein Wechselbad der Gefühle. Dem misslungenen Auftakt folgte ein sehr guter gehockt ausgeführter dreieinhalb Delphinsalto.

Die Benotungen gingen hoch bis zur 9 – unter dem Strich 76,80 Punkte. Mit dem viereinhalb Vorwärtssalto gehockt und der Darbietung im Handstand folgten wieder zwei in mäßiger Qualität ausgeführten Sprünge, ehe ihn der dreieinhalbfache Rückwärtssalto mit Noten bis 8,5 und Tageshöchstwert von 77,85 Zähler wieder auf den Finaleinzug hoffen ließ. Doch die Auerbach-Ausführung brachte nur Noten um 6,0 Punkte ein.

Lehrgeld bezahlte auch das deutsche Quartett im Team-Wettbewerb. Zuvor in Mexiko noch auf Rang drei einkommend, mussten Rostocks Jette Müller, Pauline Pfeif (Berlin), Moritz Wesemann (Halle) und Jaden Eikermann (Aachen) beim Sieg von China mit Platz sechs zufrieden sein. Auf Bronze fehlten 31,40 Zähler.

Während Müller – steht als Solistin im Finale - und Wesemann ihre Aufgaben souverän lösten, gelangen Eikermann als Solist vom Turm und im Synchron mit Pfeif keine optimalen Sprünge.



Die Rostocker Ole Rösler und Espen Prenzyna überzeugten als Vierte im Turm-Synchron bei ihrem Weltcup-Debüt in Kanada.

FOTO: GEORG SCHARNWEBER